



St. Markus Actuell

Alternativ - katholisch in Aachen
März 2013 - Mai 2013



**Es gibt nur wirklich eine Sünde
- zu vergessen,
dass jeder ein Königskind ist.**

Martin Buber

Liebe alt-katholische Gemeinde St. Markus!
Liebe Leserinnen und liebe Leser!

„Warum lesen wir in der Osternacht alttestamentliche Lesungen?“ In meiner Kinder- und Jugendzeit kamen viele Menschen – meist Männer – erst zum Glorialäuten zur Eucharistiefeier in der Nacht der Nächte. Dann wurde dieser Tendenz entsprochen, indem Lesungen wegrationiert wurden. Aus den sieben alttestamentlichen Lesungen wurden drei. Das soll reichen. Mit Epistel und Evangelium sind es schließlich immer noch fünf Schrifttexte.

Im Rahmen der Kreationismus-Debatte, also zur Frage, ob die Welt durch einen Urknall oder durch eine siebentägige Schöpfung Gottes entstanden ist, war es dann noch fraglicher, ob insbesondere die Schöpfungsgeschichte ihren Platz in der Osternacht „verdient“ hat.

Pfr. Heinz-Günter Bongartz und Dr. theol. Georg Steins haben sich dieser Frage angenommen und das Lese- und Arbeitsbuch „Österliche Lichtspuren – Alttestamentliche Wege in die Osternacht“ verfasst, das uns Dekan Ingo Reimer zu Weihnachten geschenkt hat.

In diesem Buch heißt es, dass der Satz „Gott schuf den Menschen also nach seinem Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn.“ (Gen 1,27) revolutionäre Kraft hat, weil nach den Vorstellungen altorientalischer Kulturen nur der König als „Abbild Gottes“ galt. Somit ist der Schöpfungsbericht eine Antithese, die JEDEM Menschen göttliche Würde zuspricht. In diesem Zusammenhang ist dann auch der Satz Martin Bubers auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes zu verstehen: „Es gibt nur wirklich eine Sünde – zu vergessen, dass (jede und) jeder ein Königskind ist.“

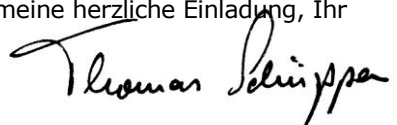
Eine Botschaft, die heute nicht weniger aktuell ist als vor 3000 Jahren. Da spielt es nun wirklich keine Rolle, ob Adam und Eva nackt das Paradies unsicher gemacht haben. Dass Menschen schon so früh eine Gleichberechtigung aller Menschen proklamiert haben und es uns bis heute nicht gelungen ist, das zu leben, sollte uns viel nachdenklicher machen, als die Frage nach der primordialen Nukleosynthese.

Die Würde des Menschen aber ist unabhängig von seinem Nutzen und seiner geldwerten Arbeitskraft. Vielleicht ist das ein Grund, warum Jesus einen so unwürdigen Tod erleiden musste. Vielleicht ist das ein Grund, warum der Karfreitag der Osternacht vorangehen muss.

Heinz Windheuser ist es gelungen, mit dem Foto, das wir auf der Titelseite sehen, Kreuz und Auferstehung in einer sehr ansprechenden Weise darzustellen: Das harte und schwere Kreuz löst sich auf und gibt dem Licht Raum. Das Weiß in der Vertikalen („Da berühren sich Himmel und Erde“) steht der Dunkelheit in der Horizontalen („Unfriede herrscht auf der Erde“) gegenüber. Kreuz und Auferstehung, Himmelblau und Wolken, Hell und Dunkel sind und bleiben Realitäten unseres irdischen Lebens. Wo Kreuze sich aufzulösen beginnen, öffnet sich der Himmel und geht hoffentlich bald über allen auf.

● „Wir haben den Hunger satt!“ und „Wie viele Brote habt Ihr?“ – Dazu halten unterschiedliche Menschen Fastenpredigten an jedem Sonntag der Österlichen Bußzeit. ● Am Palmsonntag begehen wir „die Ouvertüre“ der Kar- und Ostertage. Die dunklen und traurigen Töne werden ebenso gespielt wie die hellen und frohen. ● Am Gründonnerstag feiern wir himmelhochjauchzend und sind zum Schluss zu Tode betrübt. † Am Karfreitag verfinstert sich der Himmel, bevor vom Karsamstag zur Osternacht ein Bild entsteht, wie Heinz Windheuser es uns geschenkt hat.

Gehen Sie diesen Weg mit Ihrer Gemeinde, dazu meine herzliche Einladung, Ihr



Thomas Schipper

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 21. APRIL 2013

Der Kirchenvorstand der alt-katholischen Gemeinde St. Markus Aachen hat am 31. Januar 2012 beschlossen, zu einer Gemeindeversammlung am 21. April 2013 gemäß § 41 SGO (Synodal- und Gemeindeordnung) fristgerecht einzuladen. Sie beginnt mit der Eucharistiefeier um 10.30 Uhr in St. Markus. Im Anschluss ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Rückblick auf die Gemeindeversammlung am 16.12.2012
2. Seelsorgebericht für das Jahr 2012 (gemäß § 43 SGO)
3. Jahresrechnung 2012
 - Bericht des Rechners
 - Bericht der Kassenprüferinnen
4. Entlastung des amtierenden Kirchenvorstandes (gemäß § 42.2 SGO)
5. Haushaltsplan 2014
6. Wahl der KassenprüferInnen
7. Themen der ZeitRaum-Gespräche
8. Gestaltung des Gemeinderaumes
9. Verschiedenes
10. Termine

Diese Tagesordnung wird durch ein Mittagessen verfeinert.

Aachen, den 31. Januar 2013

gez. Pfr. Thomas Schüppen

1. Vorsitzender des KV

Rita Schröder

2. Vorsitzende des KV

UNSER KIRCHENRAUM – EIN SAKRALRAUM – EIN HEILIGER ORT?

Gedanken von Bruder Samuel

Was macht unseren Kirchenraum zu einem Sakralraum, zu einem heiligen Ort? Ist es der Tabernakel? Der Altar? Der Gottesdienst? Die Liturgie? Die Predigt? Und schließlich: Brauchen wir für unseren Glauben einen sakralen Raum?

Unser Kirchenraum ist das *Haus Gottes*. Er wurde Gott geweiht, ist von seiner Bestimmung her also ein heiliger Raum. Der Altar gilt in der Liturgie als Symbol Christi. Er ist die Mitte des sakralen Raumes.

Gott begegnet uns im Wort und in der Eucharistie. Somit ist der Ambo der Altar des Wortes. Eine zweite Mitte des sakralen Raumes. Die Gemeinde versammelt sich ellipsenförmig um diese beiden Mittel- oder Brennpunkte.

Der Tabernakel steht in so großem Abstand zum Altartisch, dass dieser seine o.g. Bedeutung erhält. Der Tabernakel steht dadurch an einem hellen Platz, an dem er ein Ort der Anbetung des im konsekrierten Brot gegenwärtigen Herrn sein kann. Das *Ewige Licht* zeigt an, dass Jesus Christus sakramental in der Gestalt des Brotes gegenwärtig ist.

Alle Religionen kennen sakrale Räume – Tempel, Kirchen, Moscheen. Innerhalb dieser Räume folgt alles einer gewissen Ordnung.

Wenn wir uns beim Eintretenden von dieser Ordnung berühren lassen, verwandeln wir uns: Menschen, voller Gedanken, in der Geschäftigkeit des Alltags, lassen alles Laute und Unruhige draußen. Wenn wir uns ganz auf einen sakralen Raum einlassen, dann sind wir mehr bei uns, als wir es zuvor waren. Es ist wie ein Finger, der sich auf unsere Lippen legt und uns zum Schweigen auffordert. Manchmal fehlt uns die Wertschätzung für den sakralen Raum, zumal es popu-

lär ist, darauf hinzuweisen, dass Gott nicht in einem Gemäuer, sondern überall ist. So verhindern wir, dass der sakrale Raum in uns wirken kann. Wir wissen um diesen Verlust. Daher besuchen wir stattdessen sakrale Stätten der Maya, der Kelten oder der Buddhisten. Etwas in uns weiß um die Heiligkeit des sakralen Raumes – um seine verwandelte Kraft. Wenn wir in der Stille verweilen, dann öffnen wir uns dieser Kraft.

Die Ausrichtung des Körpers ist ein tiefes Geheimnis im sakralen Raum. Katholische Christen richten beim Betreten einer Kirche das Augenmerk auf den Tabernakel und viele beugen das Knie als Geste der Anbetung. Das mag altmodisch erscheinen, ist aber eine rituelle Geste, die die Aufmerksamkeit auf die göttliche Dimension des Seins richtet. Sich darauf einlassen heißt, Geheimnisse zu erschließen, die seit Jahrtausenden in Herzen der Menschheit lebendig sind.

Viele Menschen wollen in Kirche und Liturgie eine Wohnzimmeratmosphäre. Aber in der Liturgie feiert die Gemeinde sich nicht selbst. Die Menschen signalisieren vielmehr, dass sie bereit sind, sich auf eine Andersheit einzulassen, die mich heilt, gerade weil sie mich nicht spiegelt, sondern mich von mir wegführt. Kirchen heilen, insofern sie nicht sind wie wir selber. Der Raum erbaut mich, insofern er anders ist als die Räume, in denen ich wohne, arbeite und esse. Bei der Selbstfeier der Gemeinde wird das Verhalten der Menschen leicht ununterscheidbar vom Verhalten Zuhause, im Wirtshaus oder auf einer Party. Die Sakralität drückt Respekt vor dem *fremden Gott* aus, von dem wir uns kein Bild machen dürfen. Ein Hang zur Banalität zerstört hingegen diese Heiligkeit. Schlichte Kirchenräume stellen diese Fremdheit oft am ehesten dar.

Der Kirchenraum ist Ort des Gottesdienstes, er ist aber auch sichtbares Zeichen der Präsenz Gottes in unserer Stadt. Deshalb muss es uns ein Anliegen sein, gesehen und wahrgenommen zu werden. Wir verwalten Lebensschätze, die es zu verteilen gilt. Es ist unsere Aufgabe, Menschen einzuladen und sich ihnen zu öffnen. Diese Offenheit macht sich zunächst durch eine geöffnete Kirche – im wahrsten Sinne des Wortes – deutlich. Und in einem zweiten Schritt geht es um Mission. Mission meint zeigen, was man liebt. Was ich liebe, das zeige ich und halte es nicht im Verborgenen. So kann die Kirche nicht nur im öffentlichen Stadtbild erkennbar sein, sie soll die Öffentlichkeit der Stadt in sich selber aufnehmen und sie verwandeln.

Einen besonderen Wunsch lege ich an das Ende meiner Überlegungen: Ich wünsche, dass unsere Kirchen Räume des Schweigens sind; ich wünsche, dass unsere Kirche St. Markus ein Raum des Schweigens ist. Wir haben das Schweigen verlernt. Wir haben es verlernt in unseren Gottesdiensten, in unseren Versammlungen und in unseren Räumen. Natürlich bin ich nicht gegen die Rede oder gegen das Wort. Aber ich bin gegen die Rede ohne das Schweigen. Schweigen heißt nicht nur still sein und nicht reden. Das Schweigen hilft dem Wort wahrhaftig zu werden. Das Schweigen wird gestört durch den Explikationszwang. Es ist der Zwang, alles zu erklären, was in unseren Gottesdiensten geschieht. Die Formen und Gesten verlieren ihre Kontur und ihre Klarheit, wenn sie durch ständige Rede „eingeseift“ werden.

Kirchen sind und bleiben auch Orte der Anbetung. Anbetung hat als höchsten Ausdruck das Schweigen: „Gott ist gegenwärtig, lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihm treten. Gott ist in der Mitte, alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge.“ Danke, Euer Bruder Samuel

GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 16. DEZEMBER – EIN PERSÖNLICHER EINDRUCK

Ich habe mich sehr wohlgeföhlt bei unserer ersten gemeinsamen Gemeindeversammlung. Das ist nicht allen so ergangen. Es gab viel zu besprechen. Wir stehen am Beginn eines gemeinsamen Weges. Da ist es gut, Irritationen zu benennen. Da ist es besonders wichtig, dass jede und jeder das Gefühl hat, gehört und ernstgenommen zu werden. Das braucht Zeit. Einigen hat die Versammlung zu lange gedauert. Das kann ich nachvollziehen. Ich halte nichts davon, in dieser Phase die Gemeindeversammlungen zeitlich zu beschränken. Allerdings lade ich ganz besonders zu den ZeitRaum-Gesprächen ein, die vierteljährlich donnerstags stattfinden. Hier besteht die Möglichkeit, viele Themen bereits „vorzudiskutieren“, die dann in die folgende Gemeindeversammlung einfließen können. Lasst uns Synodalität leben, weil es der richtige Weg zu einer lebendigen Gemeinde ist. Tun wir es mit der nötigen heiteren Gelassenheit und einem FROHSINN, der uns Leichtigkeit verleiht.

FUNKENFLUG – EINE BAND ZU GAST IN ST. MARKUS AM 13. APRIL

Die Band Funkenflug besteht aus einem Chor mit 7 Sängerinnen und Sängern und einer Begleitcombo mit Bassgitarre, Cajon, E-Piano, Gitarre, Flöte, Geige. Die Band, in der unser Gemeindeglied Achim mitspielt, ist seit 1999 zusammen und spielt Neue Geistliche Lieder. Wir freuen uns auf Gottesdienstbegleitung und Konzert. Im Konzertteil hören wir Lieder aus diesem Jahrtausend, die z.B. von den Komponisten Thomas Quast und Gregor Linßen stammen.

WIR HABEN DEN HUNGER SATT – FASTENPREDIGTEN

Nachdem Diakon Dirk Hemmerich am ersten und Dr. Christian Flügel am zweiten Fastensonntag gepredigt haben, folgen am dritten Priester Gregor Klingenhäger, am vierten Priesterin Anja Goller und am fünften Priester Andreas Hoffmann.

WELCHES GOTTESBILD HAT MICH GEPRÄGT UND WELCHES HABE ICH JETZT?

Unter dieser Fragestellung sind wir auch in diesem Jahr zum Gemeindegewochenende vom 26. bis 28. April wieder in Essen-Werden. Die Anreise ist am Freitag bis 17:00 h erwünscht. Nach dem Abendessen ist eine Einführung in das Thema vorgesehen; anschließend ein geselliges Beisammensein. Am Samstag besteht nach dem Frühstück die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Ausflug. Nach dem Mittagessen ist die thematische Arbeit in Kleingruppen geplant. Am Abend treffen sich die Gruppen zur Vorbereitung der Liturgie am Sonntag. Der Tag klingt in Geselligkeit aus. Am Sonntagvormittag feiern wir Eucharistie und treten nach abschließendem Plenum und Mittagessen die Heimfahrt an. Für die Kinder ist ein eigenes Programm vorgesehen. Anmeldungen sind im Gemeinderaum möglich oder bei Heinz Josef Farber, Lunarus@o2online.de. Anmeldeschluss: 11. 04.

AACHEN UND DÜSSELDORF FEIERN GEMEINSAM EUCHARISTIE UND PICKNICK AM DANKTAG FÜR DIE EUCHARISTIE IN DEN GÄRTEN VON SCHLOSS DYCK

An „Fronleichnam“ verlassen Christinnen und Christen die Kirchen. Sie setzen ein Zeichen, dass die Frohe Botschaft in die Welt hinaus gesagt, in der Welt gelebt und für die Welt geschenkt sein will. Seit Jahren sind wir dankbar, dass wir in den Gärten von Schloss Dyck Eucharistie feiern dürfen. In diesem Jahr gibt es gleich drei Neuerungen: 1. Wir beginnen um 12.00 Uhr. 2. Wir feiern mit beiden Gemeinden zusammen. Und 3. laden wir insbesondere die Familien ein, denn die Kinder feiern KinderKirche. Für Hin- und Rückfahrt gilt: Wir richten es ein, dass alle mitfahren können. Zur Planung des Picknicks legen wir entsprechende Listen aus.

GOTTESDIENSTE IN ST. MARKUS

EINLADUNGEN

Alle Menschen – ganz gleich welcher Religion oder Konfession – sind eingeladen, mit uns Gottesdienst zu feiern. Alle Getauften, die mit uns an die Gegenwart Jesu Christi in den Zeichen von Brot und Wein glauben, sind zur Kommunion / zum Abendmahl eingeladen. Gottesdienstbesucherinnen & -besucher sind im Anschluss an die Eucharistie zu Tee, Kaffee, Wasser, Saft & Gebäck, vor allem aber zu Begegnung & Gespräch in den Gemeinderaum (Gemeindecafé) eingeladen.

MÄRZ 2013			
02.03.2013 (Sa) <i>3. So der Österlichen Bußzeit</i> 10. KW	18.00	Eucharistiefeier mit Fastenpredigt	Ex 3,1-8a.13-15 1 Kor 10,1-6.10-12 Lk 13,1-9
07.03.2013 (Do) <i>Perpetua und Felicitas</i>	19.00	Taizégebet	Jer 7,2-28 Lk 11,14-23
10.03.2013 (So) <i>4. So der Österlichen Bußzeit</i> 11. KW	10.30	Eucharistiefeier mit Versöhnungsliturgie und Fastenpredigt	Jos 5,9a.10-12 2 Kor 5,17-21 Lk 15,1-3.11-32
14.03.2013 (Do)	19.00	Meditation zum Hungertuch  anschl. Bibel Teilen	Ex 32,7-14 Joh 5,31-47
16.03.2013 (Sa) <i>5. So der Österlichen Bußzeit</i> 12. KW	18.00	Eucharistiefeier mit Fastenpredigt	Hos 6,1-3 Phil 3,8-14 Joh 8,1-11
21.03.2013 (Do) <i>Benedikt von Nursia</i>	19.00	Révision de vie Feier der Versöhnung anschl. Kirchenvorstandssitzung	Gen 17,1a.3-9 Joh 8,51-59
24.03.2013 (So) <i>Palmsonntag</i> 13. KW	10.00 10.30 	Kinderkirche Eucharistiefeier mit Palmprozession mitgestaltet vom Shalom-Chor	Lk 19,28-40 Jes 50,4-7 Phil 2,6-11 Lk 22,14-23,56
28.03.2013 (Do) <i>Gründonnerstag</i>	18.00	Abendmahlfeyer anschl. Ölbergstunde	Ex 12,1-8.11-14 1 Kor 11,23-26 Joh 13,1-15
29.03.2013 (Fr) <i>Karfreitag</i>	15.00	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, unseres Herrn	Jes 52,13-53,12 Hebr 4,14-16.5,7-9 Joh 18,1-19,42
30.03.2013 (Sa) <i>Osternacht</i> 14. KW	20.00	Auferstehungsfeier	Gen1,1-24a/Gen6:5-8,7,1-7.16b. 10.12.17.22; 8,2b+3a.6:8-12.13b.20- 22.9:8-10.12f/Gen22:1-18/Ex14,15- 27a.15,19.21/Jes55,1-11/Ez26,16- 17a.18.28/Ez37,1-14/Röm6,3-11/ Lk24,1-12
APRIL 2013			
01.04.2013 (Mo) <i>Ostermontag</i>	18.00	Eucharistiefeier	Apg 2,14.22-32 1 Kor 15,1-8.11 Lk 24,13-35
04.04.2013 (Do) <i>Osterwoche</i>	19.00	Lichtvesper	Apg 3,11-26 Lk 24,35-48
07.04.2013 (So) <i>2. Sonntag der Osterzeit</i> 15. KW	10.30	Eucharistiefeier	Apg 5,12-16 Offb 1,9-11a.12-13.17-19 Joh 20,19-31

11.04.2013 (Do)	19.00	Taizégebet anschl. Glaubensgespräch	App 5,27-33 Joh 3,31-36
13.04.2013 (Sa) Sonntag vom Guten Hirten 16. KW	18.00	Eucharistiefeier mit der Band Funkenflug	Jes 40,9-11 Kol 1,12-20 Joh 10,27-30
18.04.2013 (Do)	19.00	Lichtvesper anschl. Bibel Teilen	App 8,26-40 Joh 6,44-51
21.04.2013 (So) 4. Sonntag der Osterzeit 17. KW	10.30	Eucharistiefeier zu Beginn der Gemeindeversammlung mit KinderKirche	App 5,27b-32.40b-41 Offb 5,11-14 Joh 21,1-19
25.04.2013 (Do) Markus	19.00	Taizégebet	1 Petr 5,5b-14 Mk 16,15-20
27.04.2013 (Sa) 5. Sonntag der Osterzeit Frauensonntag / 18. KW		Kein Gottesdienst in St. Markus! Eucharistiefeier beim Gemeindefreizeitwochenende	App 14,21-27 Offb 21,1-5a Joh 13,31-33a.34-35
MAI 2013			
02.05.2013 (Do) Athanasius	19.00	Taizégebet	App 15,7-21 Joh 15,9-11
05.05.2013 (So) 6. Sonntag der Osterzeit 19. KW	10.30	Eucharistiefeier	App 15,1-2.22-29 Offb 21,10-14.22-23 Joh 14,23-29
09.05.2013 (Do) Christi Himmelfahrt	10.30	Eucharistiefeier	App 1,1-11 Hebr 9,24-28;10,19-23 Lk 24,46-53
11.05.2013 (Sa) 7. Sonntag der Osterzeit 20. KW	18.00	Eucharistiefeier	App 7,55-60 Offb 22,12-14.16-17.20 Joh 17,20-26
16.05.2013 (Do)	19.00	Taizégebet	App 22,30;23,6-11 Joh 17,20-26
19.05.2013 (So) Pfingstfest 21. KW	10.30	Eucharistiefeier	App 2,1-11 1 Kor 12,3b-7.12-13 Joh 20,19-23
23.05.2013 (Do)	19.00	Lichtvesper anschl. ZeitRaum-Gespräch	Sir 5,1-8 Mk 9,41-50
25.05.2013 (Sa) Dreifaltigkeitsfest 22. KW	18.00	Eucharistiefeier	Spr 8,22-31 Röm 5,1-5 Joh 16,12-15
30.05.2013 (Do) Danktag für die Eucharistie Fronleichnam	12.00	Eucharistiefeier zusammen mit der Gemeinde Düsseldorf im Kirchengarten von Schloss Dyck mit KinderKirche	Gen 14,18-20 1 Kor 11,23-36 Lk 9,11b-17

PERSÖNLICHES GESPRÄCH / SAKRAMENT DER VERSÖHNUNG / HAUS- & KRANKENBESUCHE

Wenn Sie ein Gespräch wünschen oder das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen möchten, sprechen Sie mich an, rufen Sie mich an: 0241 51 51 2 53 oder schreiben Sie mir eine Mail: aachen@alt-katholisch.de.

Wenn Sie krank sind oder wenn Sie jemanden kennen, der sich über einen Besuch freuen würde, teilen Sie es mir bitte mit. Ich besuche Sie gerne, zu Hause, im Krankenhaus oder an einem Ort Ihrer Wahl. Selbstverständlich bringe ich Ihnen die Krankenkommunion, feiere mit Ihnen einen Hausgottesdienst oder spende Ihnen das Sakrament der Krankensalbung, wenn Sie dies wünschen.

TERMINE



10. MÄRZ (So) **VERSÖHNUNGSLITURGIE**

An diesem Sonntag der Österlichen Bußzeit beginnt die sonntägliche Eucharistiefeier mit der Versöhnungsliturgie: Der Bitte um den Heiligen Geist, eine Zeit der Stille und dem Schuldbekenntnis schließt sich die sakramentale Lossprechung an.

14. MÄRZ (Do) **MEDITATION ZUM HUNGERTUCH**

Das diesjährige Misereor Hungertuch stammt von der Künstlerin Ejti Stih, eine international bekannte Künstlerin aus Santa Cruz de la Sierra/Bolivien, und trägt den Titel "Wie viele Brote habt ihr?" Meditativ wollen wir uns den Bildern nähern.

14. MÄRZ (Do) **BIBEL TEILEN**



Das sonntägliche Evangelium hören, meditieren und sich gegenseitig mit-teilen, wie das Betrachtete in das eigene Leben spricht.

16. MÄRZ (Sa) **FRAUMENTREFFEN:** siehe letzte Seite

17. MÄRZ (So) **ST. PATRICKS GRÜN-TOBEN ... IM TIKI KINDERLAND**



Alle von 6-12 dürfen toben, klettern, hüpfen und dabei Spaß haben – bis sie grün werden. Wir beginnen um 10.30 h mit der Eucharistiefeier in der Thomaskirche in Düsseldorf. Nach einem aufregenden Nachmittag in der Tobehalle Solingen sind wir um 17:00 h zurück in Düsseldorf. Infos unter baj-nrw.de.

21. MÄRZ (Do) **RÉVISION DE VIE**

Das Leben Revue passieren lassen, mein Denken und Handeln reflektieren. Sackgassen, Fehlentscheidungen, Irrtümer eingestehen. „Schuld abladen erlaubt“ – eine Einladung Gottes an uns. „Versöhnung versprochen“ – ein Geschenk Gottes an uns.

21. MÄRZ (Do) **KIRCHENVORSTANDSSITZUNG**

Die Schwerpunktthemen dieser Sitzung sind: Diakonische Arbeit der Gemeinde St. Markus und Gestaltung des Gemeinderaums. Alle Sitzungen des Kirchenvorstandes sind öffentlich; ausgenommen sind die Teile, in denen der Personenschutz Vorrang hat.

24. MÄRZ (So) **KINDERKIRCHE ZU PALMSONNTAG**



Die KinderKirche beginnt am Palmsonntag bereits **um 10.00 h**. Die Kinder basteln Palmstecken, die sie zur Prozession tragen.

24. MÄRZ (So) **SHALOM-CHOR ERFREUT UNS MIT SEINEM GESANG**

Ebenfalls am Palmsonntag ist der Shalom-Chor wieder zu Gast in St. Markus und bereichert unsere Feier.

28. MÄRZ (Do) **ABENDMAHLFEIER AM GRÜNDONNERSTAG**

Die Abendmahlfeier beginnt bereits um 18.00 Uhr. Im Anschluss an eine feierliche Eucharistiefeier entfernen wir alles Frohe und Helle aus der Kirche. Im Gedenken an die Stunden, die Jesus im Garten Gethsemane verbracht hat, bleiben wir zur Ölbergstunde, singen Taizégesänge und hören Jesu Abschiedsreden.

29. MÄRZ (Fr) **KARFREITAGSLITURGIE IN ST. MARKUS**

Zur Todesstunde gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu.



30. MÄRZ (SA) **AUFERSTEHUNGSFEIER**



Um 20.00 Uhr beginnen wir in der dunklen St. Markus Kirche das größte Fest des größten Geheimnisses unseres Glaubens. Alle Zeichen dieser Nacht sind Sinnbilder für Leben und Freude.

01. APR (Mo) **OSTERMONTAG**

Auf der Suche nach den besten Zeiten feiern wir am Ostermontag um 18.00 Uhr Eucharistie.

04. APR (Do) **ABENDESSEN MIT DEN HAUSBEWohnerINNeN**

Alle Bewohnerinnen und Bewohner der Brabantstraße 17 sind zu einem Kennenlernabend mit dem neuen Pfarrer der Gemeinde eingeladen.

11. APR (Do) **GLAUBENSGESPRÄCH IN ST. MARKUS**

Das Thema dieses Abends steht noch nicht fest, wird aber in den Abkündigungen am Sonntag und im Internet bekanntgegeben.

13. APR (So) **FUNKENFLUG – EINE BAND SPIELT AUF**



Herzlich Willkommen, liebe Sängerinnen und Sänger und liebe Combo! Weitere Infos zur Band auf Seite 5.

18. APR (Do) **BIBEL TEILEN:** siehe 14. März

18.-20.04. **RING FREI, RUNDE 2:** Jugend (14-28 Jahre) trifft Bischof.

21. APR (So) **GEMEINDEVERSAMMLUNG**

Einladung und Tagesordnung befinden sich auf Seite 3.

21. APR (So) **KINDERKIRCHE**



Wir beginnen alle gemeinsam. Nach dem Gloria begeben sich die Kinder mit Sara in den Gemeinderaum zu einem eigenen Gottesdienstteil. Zum Friedensgruß kehren sie in die Kirche zurück.

26.-28.04. **GEMEINDEWOCHENeNDE IN ESSEN**

Mehr dazu auf Seite 3. ACHTUNG! Da die Gemeinde in Essen Eucharistie feiert, findet kein Gottesdienst in St. Markus statt.

11. MAI (SA) **DEKANATSTAG IN KÖLN**

Wir treffen uns um 11.00 Uhr in der Kölner Gemeinde. Begegnung und Austausch stehen im Mittelpunkt des Tages. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Der Tag schließt mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Anmeldeöglichkeit im Gemeinderaum. Parallel gestaltet der bajNRW ein Kinder- und Jugendprogramm.



23. MAI (Do) **ZEITRAUM-GESPRÄCH IN ST. MARKUS**

„Kommt und diskutiert mit die aktuellen Themen unserer Gemeinde! Lasst uns mehr miteinander als übereinander sprechen! Dieses Gesprächsangebot soll u.a. die Gemeindeversammlungen entlasten.“

30. MAI (Do) **AACHEN UND DÜSSELDORF FEIERN ZUSAMMEN ...**

... in den Gärten von Schloss Dyck. Nähere Infos auf Seite 5.

30. MAI (Do) **KINDERKIRCHE IN DEN GÄRTEN VON SCHLOSS DYCK**

Die Kinder suchen sich ihren eigenen Garten ...





WIR GRATULIEREN

*EIN KLEINER BLUMENSTRAUß MIT TÖNEN
SOLL DIR DEN HEUTIGEN TAG VERSCHÖNEN.
VIEL GLÜCK UND SEGEN WÜNSCHEN WIR
UND FREUEN UNS, FREUEN UNS MIT DIR*

im März

- 01 Michael Giese (G)
- 14 Sabine
Große-Oetringhaus (G)
- 29 Achim
Große-Oetringhaus (G)

im April

- 07 Nikla Schröder (G)
- 23 Jürgen Grewe (N)
- 25 Markus Harren (N)
- 30 Gabriele Harren (G)

im Mai

- 02 Cornelia und Iris
Breckheimer (G)
- 04 Paul Zimmermann (G)
- 06 Eldrid Fettweiß (G)
- 07 Peter Harren (G)
- 14 Susanne Weißschädel (G)
- 26 Marianne Nevelz (N)
- 27 Astrid Breckheimer (G)



KOLLEKTEN IN ST. MARKUS

ERGEBNISSE VON DEZEMBER 2012 BIS FEBRUAR 2013

für baf	46,50 €
für Brot für die Welt	119,90 €
für die Sternsinger	99,40 €
für die Ökumene	28,01 €
für die Mission	120,50 €
für die Gemeinde	386,86 €

Es sind ausschließlich die Kollekten berücksichtigt, nicht die Einzelspenden.
Allen, die gegeben haben: VIELEN DANK und VERGELT'S GOTT!

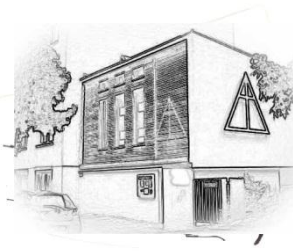


Dieser Gemeindebrief ist auch in größerer Schrift erhältlich. Bei Interesse wenden Sie sich bitte ans Pfarrbüro: 0241 51 51 2 53, oder aachen@alt-katholisch.de

AUSBLICK AUF TERMINE IN GEMEINDE, DEKANAT UND BISTUM

15./16.03.	Pastoralkonferenz NRW	Dekanat
19.-21.04.	baf-Wochenende	Bistum
01.-05.05.	Evangelischer Kirchentag in Hamburg	Bistum
04.05.2013	Lima-Liturgie beim Kirchentag	Ökumene
11.05.2013	Dekanatstag in Köln	Dekanat
13.-17.05.	Gesamtpastoralkonferenz in Neustadt/W.	Bistum
20.-29.05.	Seniorenfreizeit für NRW	Dekanat
15.06.2013	Dekanatsfrauentag in Bottrop	Dekanat
21.-28.07.	Jugendfahrt nach Taizé	bajNRW
04-16.08.	Bistum-Jugend-Reise nach Polen	baj
18.-27.08.	Ferienreise ins Summercamp Heino	bajNRW
13.-15.09.	Dekanats-Wochenende in Marienheide	Dekanat
11.10.2013	Nacht der Offenen Kirchen	Ökumene
25.-29.11.	Exerzitien der Geistlichen im Dekanat	Dekanat





Alt-Katholische Gemeinde Aachen Körperschaft öffentlichen Rechts

Brabantstraße 17
T 0241 51 51 2 53
F 0211 99 76 0 72

52070 Aachen
aachen.alt-katholisch.de
aachen@alt-katholisch.de

GOTTESDIENSTE

Sonntag 10.30 Uhr

wenn mit diesem Sonntag eine ungerade Kalenderwoche beginnt

Samstag 18.00 Uhr

wenn mit dem folgenden Sonntag eine gerade Kalenderwoche beginnt

Donnerstag 19.00 Uhr

Anschließend Veranstaltungen entnehmen Sie bitte St. Markus ACTuell.

ORT

St. Markus

Brabantstraße 17, Aachen

SPENDENKONTO

Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00

Konto: 66 83 76

Kontoinhaberin: Alt-Katholische Gemeinde Aachen

SPENDEN KÖNNEN SIE STEUERLICH GELTEND MACHEN!

PFARRER

Thomas Schüppen

Steubenstraße 13

40599 Düsseldorf

0241 51 51 253

0175 234 90 03

SEELSORGER IM RUHESTAND

Jürgen und Ursula Grewe

Brabantstraße 17

52070 Aachen

0241 99 76 0 71

0178 73 28 365

spirit.aachen@gmx.de

KIRCHENVORSTAND

Rita Schröder

(stellv. Vorsitzende)

Winterstraße 6

52223 Stolberg

02402 36 43 9

WEITERE KONTAKTE

Birgit (KV/LSyn) und Silke (JB) Breckheimer: 02403 4492, Heinrich Farber (KV/LSyn): 0241 6052978, Leo Franken (KV/KF): 02401 979093, Ursula Grewe (FB): 0241 9976071, Bernd Hoppe (KV/BSyn/ACK): 02405 88537, Bruder Samuel (WM): 0241 46371788, Mechthild Schade (ACK): 0241 84850, Josef Schröder (KV): 02406 61087

ACK = VertreterIn der Gemeinde in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, BSyn = Bistums-synodale(r), FB = Frauenbeauftragte, JB = Jugendbeauftragte(r), KF = Kassenführung, KV = Kir-chenvorstand, LSyn = Landessynodale(r), WM = Webmaster
Verantwortlich i.S.d.P: Kirchenvorstand der alt-katholischen Gemeinde Aachen



Liebe Frauen der alt-katholischen Gemeinde St. Markus!

Hiermit laden wir Euch recht herzlich zum **Frauentreffen** am **Samstag, 16.03.13** ein. Ab **15.30 h** wagen wir in unserer Kirche einen neuen Start: Wir setzen uns in Bewegung ...

Wir wissen noch nicht, wohin die Reise geht, vielleicht mal langsam, vielleicht auch mal ganz schnell, mal gradlinig und dann wieder um alle Ecken, sicher auch mal im Kreis oder – wie Ihr auf dem Foto sehen könnt – durch ein Labyrinth aus Lichtern ... Lasst Euch überraschen!

Wir sind sehr gespannt, aber sehr zuversichtlich, dass wir uns auf einen guten Weg machen – jede in ihrem Tempo und mit ihren Ideen.

Wir freuen uns auch Euch, bis dahin alles Gute, Eure Gabi und Rita.

Bei Rückfragen: Rita Schröder, 02402 36 43 9, rihpschroeder@unitybox.de



NEU! NEU! NEU!

←←←

St. Markus Aachen
aachen.alt-katholisch.de

→→→

Bund Alt-Katholischer Jugend
in NRW (bajNRW)
baj-nrw.de

